

**BEILAGE 2**

zum Mitteilungsblatt

12. Stück, Nr. 95.1 - 2009/2010

07.04.2010

**Curriculum des  
Universitätslehrganges**

**Sport – Gesundheit - Projektmanagement  
(SGP)**

**Planung und Durchführung von innovativen,  
gesundheitsfördernden Sportprojekten**

**an der**

**ALPEN-ADRIA-UNIVERSITÄT**

**Klagenfurt**

# Inhalt

1. Konzeption des ULG
2. Zielsetzung des ULG
3. Zulassungsvoraussetzungen
4. Dauer und Gliederung
5. Unterrichtssprachen und Veranstaltungsräume
6. Lehrveranstaltungen
7. Prüfungsordnung
8. Organisation des Lehrgangs

## 1. Konzeption des ULG

### Ausbildungskonzept

Der Universitätslehrgang dient der Aus – und Weiterbildung im Bereich des Managements innovativer, gesundheitsfördernder Sport- und Bewegungsprojekte.

Er ermöglicht nach Abschluss der beiden Basismodule und des Aufbaumoduls (3 Semester, 450 UE, und zumindest 60 Credits im Sinne des Europäischen Systems zur Anrechnung von Studienleistungen, ECTS), den positiv abgelegten Lehrveranstaltungsprüfungen sowie einer mündlichen kommissionellen Schlussprüfung, und bei Erfüllung der Mindestanwesenheit (85%), den Erwerb der Bezeichnung „**Akademische/r Sport – und Gesundheitsprojektmanager/in**“.

Für den Lehrgang gelten folgende Leitlinien:

- **Praxisnahe, erfahrungsbasierte und berufsbegleitende** Ausbildung mit fächerübergreifender Vermittlung neuester Erkenntnisse aus der sportwissenschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen sowie sozial- und gesundheitswissenschaftlichen Forschung.
- Umsetzungsrelevante Methodenorientierung, Kompetenzorientierung und Projektorientierung (Vermittlung von Fähigkeiten und Fertigkeiten innovative gesundheitsfördernde Sport-Projekte zu planen, zu entwickeln und umzusetzen ).
- Erwerb der Kompetenzen zum Schnittstellenmanagement im Bereich Sport, Gesundheit und Wirtschaft.

### Einrichtung

Die Einrichtung des Lehrgangs erfolgt durch Beschluss des Senats der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Die Trägerin des Lehrgangs ist die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Die wissenschaftliche Leitung liegt ebenfalls bei der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt.

## 2. Curriculum

### Ziele und Bedarf

Die WHO definiert GESUNDHEIT (als körperliches, geistiges, soziales und materielles Wohlbefinden) nicht länger als einen zu erreichenden Zustand, sondern stellt den Prozesscharakter von Gesundheit stärker in den Vordergrund: Gesundheit entsteht/vergeht dort, wo Menschen leben, arbeiten, lieben und spielen.

Jede soziale Situation, jedes soziale System birgt von daher Gesundheitspotentiale in sich. Diese Potentiale zu entdecken, zu stärken und zu bündeln ist ein wichtiges Ziel von Gesundheitsförderung:

Damit Gesundheit tagtäglich entstehen kann!

([http://www.gesundheit-kaernten.at/gesundheitsserverhtml/page.asp?MEN\\_ID=21](http://www.gesundheit-kaernten.at/gesundheitsserverhtml/page.asp?MEN_ID=21))

Der Lebensstil der Menschen spielt eine wichtige Rolle in der Gesundheitsförderung und Gesundheitserhaltung, und ist in den letzten Jahren zunehmend in das gesellschaftliche Bewusstsein gerückt. Regelmäßige körperliche Aktivität und gesunde Ernährung sind zwei zentrale Themen der aktuellen Diskussionen im Gesundheitswesen.

Die Auswirkungen des „unbewegten“ Lebens sind nicht nur in den verschiedensten Krankheitsbildern im Erwachsenen- und Seniorenalter sichtbar, vielmehr gibt es durch den zunehmenden Bewegungsmangel bei Kindern und Jugendlichen eine zunehmende Zahl von Haltungs- und Bewegungsschäden, die bereits mit chronischen Erkrankungen im Kindesalter einhergehen.

Die gezielte regelmäßige Bewegung wird daher von Fachärzt/inn/en als wesentliche Methode gesehen, chronischen Erkrankungen wie z.B. Herzerkrankungen, Diabetes, Übergewicht, Asthma, Osteoporose, Wirbelsäulenleiden und hohen Blutdruck entgegen zu wirken. Auch in der modernen Stressforschung spielt die Bewegung eine zentrale Rolle und wird gezielt zur Stressbewältigung eingesetzt.

Die **Prävention** chronischer Erkrankungen muss daher auch an einer Veränderung des Bewegungsverhaltens ansetzen.

**Daher wird der Bedarf an professioneller Hilfe beim Aufbau eines gesundheitlichen Lebensstils in den nächsten Jahren weiter wachsen.**

Die Änderung des Bewegungsverhaltens von Menschen ist nicht nur eine Frage der finanziellen Investitionsbereitschaft, sondern auch eine Frage ob es gelingt, Projekte mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit und Empowerment zu entwickeln.

So benötigen unterschiedliche Regionen (z.B. Gemeinden, Stadt, Land, ...) und Organisationen (z.B. Bildungs- und Sozialeinrichtungen, Tourismusbetriebe, Unternehmen,...) unterschiedliche, am jeweiligen Bedarf orientierte Projekte.

Der Lehrgang soll den Studierenden vermitteln, diese Bedürfnisse zu identifizieren, Ideen und Projekte zu entwickeln, um dem Phänomen der „Bewegungslosigkeit“ zielgerichtet entgegenzuwirken zu können.

Das Ziel eines bewegungsorientierten Lebensstils durch sinnvolle Interventionsprojekte zu unterstützen, bedarf einer interdisziplinären Zusammenarbeit von Expert/inn/en aus verschiedenen Bereichen (z.B. Sportwissenschaften, Medizin, Psychologie, Betriebswirtschaftslehre). Die Zusammenarbeit der Abteilung für Unternehmensgründung und Innovationsmanagement (IUG) und

des universitären Sportinstitutes (USI) ermöglicht eine einzigartige, fächerübergreifende Ausbildung. Mediziner/innen sowie Sport- und Gesundheitspsycholog/inn/en ergänzen das Expert/inn/enteam.

## **Zielsetzung des ULG**

Ziel des Universitätslehrganges ist die Qualifizierung von Professionals, die innovative gesundheitsfördernde Sport- und Bewegungsprojekte auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse entwickeln, anbieten und umsetzen können.

Durch die interdisziplinäre fächerübergreifende Unterrichtsform sollen die Absolvent/inn/en Fähigkeiten entwickeln, ein am Kunden und am Bedarf orientiertes, innovatives Angebot zu erstellen.

### Absolvent/inn/en haben die Fähigkeit:

- durch eine praxisorientierte Sportbasisausbildung Zusammenhänge und Strukturen im Sportbereich zu verstehen und zu vernetzen.
- durch eine Schwerpunktausbildung im Alpin- und Outdoorbereich diese Inhalte verstärkt zu vermitteln.
- sportwissenschaftliche und sport-/gesundheitspsychologische Inhalte zu verknüpfen.
- Chancen und Potenziale aus Trends und Veränderungen am Gesundheits- und Sportmarkt zu erkennen.
- innovative Projektideen aus dem Gesundheits- und Sportbereich zu identifizieren, diese systematisch zu bewerten und bis zur fertigen Dienstleistung zu konkretisieren.
- Sport und Gesundheitsprojekte umfassend zu planen, zu organisieren und zu kontrollieren.
- vernetzt zu denken sowie komplexe Zusammenhänge zu erkennen und zu analysieren.
- in interdisziplinären Teams zu arbeiten und die eigenen Kompetenzen in Teams einzubringen.
- mit Partnern aus anderen Disziplinen zu kommunizieren.
- unternehmerisch zu denken und zu handeln.

Identifizierung, Planung, Durchführung und Evaluierung von Präventionsprojekten bzw. innovativen, gesundheitsfördernden Sportprojekten in selbständiger Tätigkeit oder eingebunden in bestehende Organisationsstrukturen in folgenden Bereichen (Auswahl):

- ➔ Gesunde Gemeinden (Prinzipien der Gesundheitsförderung und Gemeindeentwicklung, Netzwerke mit Ärzten, Vereine, Organisationen; Aktivitäten zur regionalen Gesundheitsförderung)
- ➔ Gesundheitsorientierte Projekte im Tourismus (Hotels, Regionen, Veranstaltungen,...)
- ➔ Projektleitungen (Landesprojekte, Tourismusregionen, Betriebe,...)
- ➔ Bewegungsorientierte Kinder – und Jugendprojekte (Schulen, Kindergärten)
- ➔ Projekte im Bereich der Betrieblichen Gesundheitsförderung
- ➔ Sport- und Bewegungsprojekte in Vereinen und soziale Einrichtungen
- ➔ u.v.m.

### 3. Zulassungsvoraussetzungen

Entsprechend den Ausbildungszielen des Universitätslehrganges sind teilnahmeberechtigt:

#### Zielgruppe

- ➔ Maturant/inn/en einschlägiger allgemeiner oder berufsbildender höherer Schulen (oder Studienberechtigungsprüfung als gleichzuhaltend), die vorzugsweise bereits über eine Berufspraxis verfügen
- ➔ Absolvent/inn/en einschlägiger Studienrichtungen
- ➔ Personen mit einschlägiger Praxis im Sportbereich
- ➔ Bewegungstherapeut/inn/en oder Personen aus anderen Gesundheitsberufen
- ➔ Personen aus Vereinen oder anderen sportlichen Einrichtungen
- ➔ Personen aus dem öffentlichen Dienst, die in Sport- und Gesundheitsprojekten tätig sind
- ➔ Tourismusverantwortliche
- ➔ Gesundheitsbeauftragte in Unternehmen oder privaten und öffentlichen Organisationen

#### Zulassungsbedingungen

- ➔ Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ULG ist auf 25 begrenzt.
- ➔ Das Zustandekommen des Lehrganges ist an **eine Mindestteilnehmer/innenzahl** gebunden.
- ➔ Die Prüfung der Zulassungsvoraussetzung erfolgt durch die Lehrgangsleitung. Die Lehrgangsleitung ist darüber hinaus berechtigt, eine Anrechnung von Vorkenntnissen aus wissenschaftlichen Weiter- bzw. Fortbildungstätigkeiten vorzunehmen. Die Anrechnung darf ein Drittel der gesamten Lehreinheiten des Universitätslehrganges nicht überschreiten.

#### Aufnahmemodalitäten

Für die Aufnahme sind erforderlich:

- ➔ Universitätsreife (Reifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung)
  - ➔ ein schriftliches Aufnahmegesuch mit nachweisbarem Interesse an Sport und ein Lebenslauf (siehe Vordruck)
  - ➔ Nachweis eines Erste Hilfe Kurses (nicht älter als 2 Jahre)
  - ➔ sportliche Aufnahmeprüfung
  - ➔ sportärztliche Untersuchung
  - ➔ eventuell persönliches Aufnahmegespräch
- ➔ Einschlägige Berufserfahrung kann die Matura ersetzen, die nicht zwingend erforderlich ist.

In allen Fällen entscheidet die Lehrgangsleitung über die Zulassung.

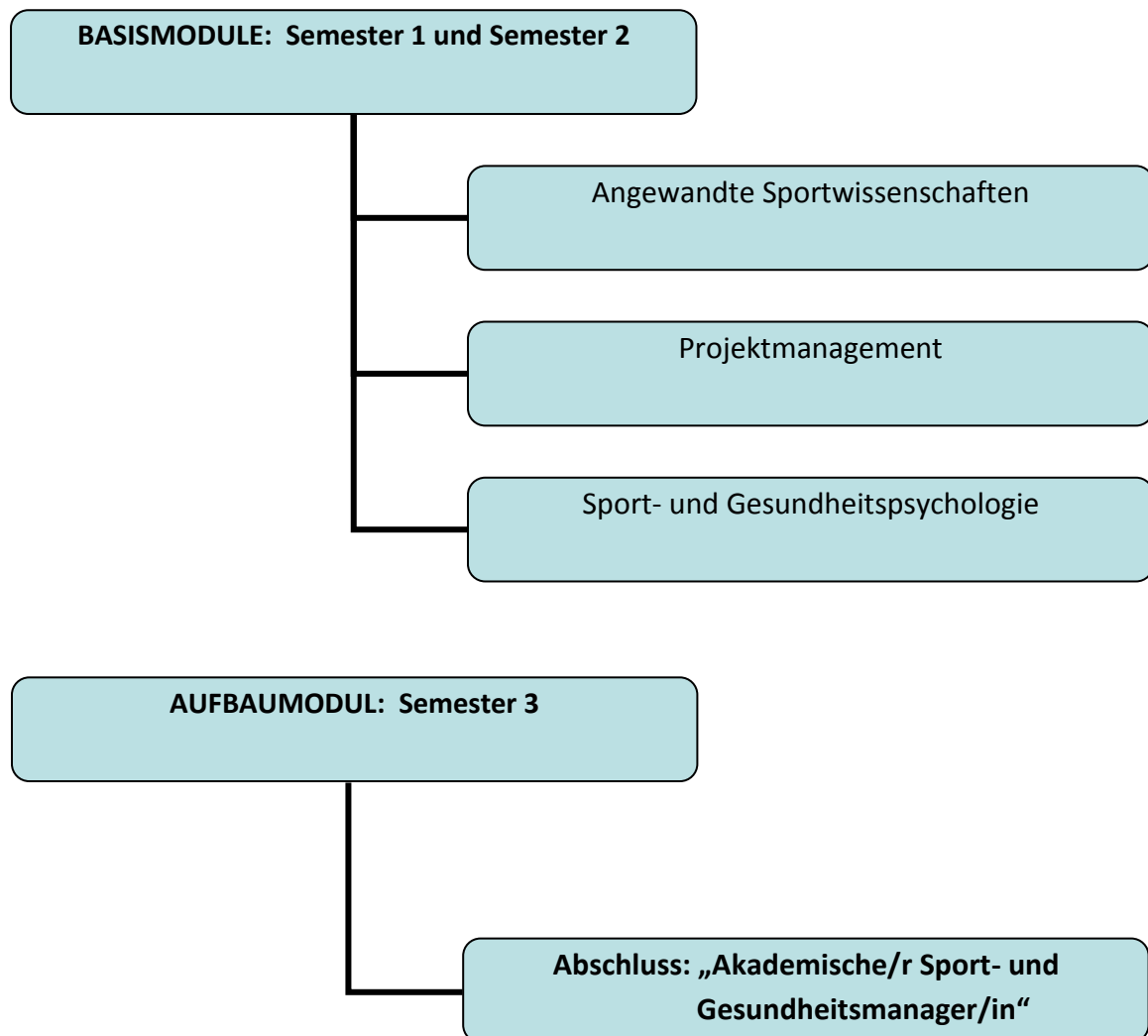
#### Anwesenheit

Es besteht grundsätzlich Anwesenheitspflicht. Voraussetzung für einen erfolgreichen Studienabschluss ist der Besuch von mindestens 85% der LV-Einheiten.

## 4. Dauer, Gliederung und Aufbau

Der gesamte Universitätslehrgang ist berufsbegleitend und in Blockform aufgebaut. Er besteht aus Lehrveranstaltungen im Ausmaß von insgesamt 450 Unterrichtseinheiten zum Erwerb der Bezeichnung „Akademische/r Sport- und Gesundheitsprojektmanager/in“. Der Universitätslehrgang dauert drei Semester. Innerhalb dieser Zeit sind die im Studienplan vorgeschriebenen Leistungsnachweise zu erbringen.

### Fächeraufteilung und Spezialisierung



## 5. Unterrichtssprache und Veranstaltungsräume

Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Die Veranstaltungen finden in den Räumlichkeiten der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt bzw. des Universitätssportinstitutes Klagenfurt statt, oder an anderen, von der Lehrgangsführung festgesetzten, Orten statt.

## 6. Lehrveranstaltungen

Alle Lehrveranstaltungen werden im Modulrahmen absolviert. Der Lehrgang besteht aus 11 Modulen und einer Projektarbeit.

MODULE		UE	ECTS	Sem.
<b>1</b>	<b>Einführung in die BWL</b> <u>Ziele:</u> Vermittlung eines kompakten Überblicks über wesentliche Bereiche der Betriebswirtschaftslehre. Entwicklung eines grundlegenden Verständnisses für betriebswirtschaftliche Größen und Kennzahlen. Kennenlernen ausgewählter Instrumente, Konzepte und Denkweisen der BWL.	38	4,25	1
	<u>Themen:</u> Marktorientierte Unternehmensführung, strategische und operative Planung eines Unternehmens, Formen betrieblicher Finanzierungsmöglichkeiten, Begriffe des Finanz- und Rechnungswesens, betriebswirtschaftliche Kennzahlen, Entrepreneurship.			
<b>2</b>	<b>Von der Idee zum Projekt</b>  Ideengenerierung	16	1,5	1
	Ideenentwicklung und -konkretisierung  <u>Ziele:</u> Potenzialüberprüfung und Konkretisierung von Projektideen. Kennenlernen und Erproben von Instrumenten und Methoden der Ideenentwicklung, -strukturierung und -bewertung.	20	2,75	2
	<u>Themen:</u> Marktorientierte Entwicklung von Projektideen, Kreativitätstechniken, Methoden der internen und externen Analyse von Projektideen, Marktforschung, Geschäftsmodellentwicklung.			
<b>3</b>	<b>Einführung in das Projekt-management</b> <u>Ziele:</u> Vermittlung von Grundlagen des Projektmanagements. Kennenlernen und Anwenden von Methoden des Projekt-managements.	16	2	2
	<u>Themen:</u> Projektplanung und -steuerung, Projektorganisation, Projektstrukturierung, Ressourcen- und Finanzplanung, Risikomanagement in Projekten.			
<b>4</b>	<b>Projektmanagement im Sport- und Gesundheitsbereich</b> <u>Ziele:</u> Vertiefung ausgewählter Aspekte des Projektmanagements unter besonderer Berücksichtigung des Sport- und Gesundheitsbereichs.	28	5,25	3
	<u>Themen:</u> Vermarktung von Projekten, Rechtliche Aspekte, Finanzierungsformen, Controlling von Projekten.			

5	<b>Soziale Kompetenz in Projekten</b>	24 (8/8/8)	2,25 (0,75/0,75/0,75)	1/2/3
	<u>Ziele:</u> Entwicklung eines Verständnisses für Menschen und Beziehungssituationen in Projekten.			
	<u>Themen:</u> Kommunikation und Präsentation in Projekten, Zusammenarbeit in Projekten, Konflikte und Widersprüche in Projekten.			
6	<b>Ringveranstaltung: Ausgewählte Aspekte des Sport- und Gesundheitsmanagements</b>	32 (10/8/14)	4 (1,25/1/1,75)	1/2/3
	<u>Ziele:</u> Vertiefung und Ergänzung bereits erworbener Kenntnisse im Bereich Sport- und Gesundheitsmanagement			
	<u>Themen:</u> Sportmarketing, Sportethik, Sportgeschichte, Dopingprävention und -folgen, Sportpädagogik, Sport- und Gesundheitssysteme im Alpen-Adria-Raum, Schule und Sport, Trends im Gesundheitswesen, Gesundheitsförderung in der Praxis, Gesundheitstourismus, Entrepreneurure im Sport- und Gesundheitsbereich.			
7	<b>Einführung in die Sport- und Gesundheitspsychologie</b>	18 (6/6/6)	2,25 (0,75/0,75/0,75)	1/2/3
	Handlungsorientierte Begleitung der Sportpraxis			
	Sport- und Gesundheitspsychologie <u>Ziele:</u> Vermittlung von Grundlagen und ausgewählten Konzepten der Gesundheits- und Sportpsychologie. Erfahrungsbasiertes Lernen und Reflexion ausgewählter Module der Sportpraxis aus psychologischer Sicht. <u>Themen:</u> Gesundheitsvorsorge und -förderung, Gesundheitspsychologische Interventionsformen, Sportpsychologie. <b>Handlungsorientierte Begleitung der Sportpraxis:</b> Ausgewählte Module der Sportpraxis werden psychologisch begleitet. Die Erfahrungen der TeilnehmerInnen werden durch Anwendung ausgewählter Methoden und Instrumente auf integrative Weise reflektiert.	38 (8/16/14)	5,25 (1,25/2,25/1,75)	1/2/3
8	<b>Sportwissenschaftliche Grundlagen</b>	40	4,5	1
	<u>Einführung in die Sportwissenschaft</u>			
	<u>Spezielle Aspekte der Sportwissenschaft</u> <u>Ziele:</u> Grundlagenwissen im Bereich der Physiologie (Vermittlung der elementaren Stoffwechselforgänge und Muskelaktionsformen) unter besonderer Berücksichtigung körperlicher Aktivität. Prinzipien, Planung und Organisation des Trainings, motorische Hauptbeanspruchungsformen, Training von Ausdauer, Kondition und Koordination. Modelle und Theorien des Unterrichts im jeweiligen gesundheitsspezifischen Kontext.	22 (18/4)	2,75 (2,25/0,5)	2/3



	<u>Themen:</u> Trainingslehre, Sportbiologie, Sportpädagogik, Ausdauer, Leistungsphysiologie.			
9	<b>Prävention und Rehabilitation: Grundlagen</b>	16	2	2
	<u>Ziele:</u> Kenntnisse und Fähigkeiten hinsichtlich der Zusammenhänge zwischen körperlicher Inaktivität beziehungsweise körperlicher Aktivität und Sport als Risikofaktoren/Schutzfaktoren zur Gesundheitserhaltung. Vermittlung von Informationen über Entscheidungsträger in der Politik und im Gesundheitswesen.			
	<u>Themen:</u> Physiotherapie, Sportverletzungen, Gesundheitssysteme.			

10	<b>Einführung in die Sportpraxis: Schwerpunkt Indoor</b>			
	<u>Ziele:</u> Vermittlung von Wissen und Eigenkönnen sowie Kompetenzen zur zielgruppenspezifischen Planung und Durchführung von gesundheitsrelevanten und gesundheitsfördernden Sportarten im Indoorbereich. Vermittlung spezifischer Verfahren und Organisationsformen zur Auslösung von selbstständigem Bewegungshandeln.	24 (20/4)	2,25 (2/0,25)	1/2
	<u>Themen:</u> Krafttraining, Bewegungs- und Koordinationstraining.			
11	<b>Einführung in die Sportpraxis: Schwerpunkt Alpin Outdoor</b>			
	<u>Block I: Sportpraxis Sommer</u>	22	1,75	1
	<u>Block II: Sportpraxis Winter</u>	58 (18/40)	4,25 (1,75/2,5)	2/3
	<u>Ziele:</u> Vermittlung von Wissen auf Basis eigenkörperlicher Erfahrungen in Bezug auf sportartspezifische, pädagogische, didaktische und methodische Gesichtspunkte. Fähigkeit zur zielgruppenspezifischen Vermittlung von Sportarten. Erwerben von Kompetenzen zur gesundheits-, erlebnis- und spielorientierten Planung und Durchführung von Sportarten. Vertiefung von Eigenkönnen und Verknüpfung wissenschaftlicher Theorien und praktischer Handlungserfahrungen.			
	<u>Themen:</u> Skitouren, Alpines Sportklettern, Mountainbike, Nordic Walking.			
	<b>Projektarbeit</b>			
	Durchführung, Aufarbeitung und Präsentation	26	11,5	3
	Supervision	12 (6/6)	1,5 (0,75/0,75)	2/3
	<u>Ziele:</u> Anwendung der erworbenen Kenntnisse an einem praktischen Fall. Planung eines Projektes im Sport- und Gesundheitsbereich. Dokumentation der Projektplanung in einem Projektendbericht und Präsentation der Projektarbeit.			
	<u>Themen:</u> Projektideen werden auf Basis realer Problemstellungen identifiziert und weiterentwickelt. Die Projektplanung wird gecoacht.			
	<b>450</b>	<b>60</b>		

## 7. Prüfungsordnung

### Lehrveranstaltungsprüfung

Über den erfolgreichen Besuch der Module sind Prüfungen abzulegen. Ziel ist die praxisorientierte Auseinandersetzung mit den vermittelten Inhalten und die Reflexion der einzelnen Themen entweder

- in Form einer Klausurarbeit
- in mündlicher Form
- in Form einer schriftlichen Arbeit
- oder durch praktische Prüfungen im Bereich des Sports.

### **Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung 3. Semester: „Akademische/r Sport- und Gesundheitsprojektmanager/in“**

Im dritten Semester ist in Einzel- oder Teamarbeit eine projektbezogene Arbeit durchzuführen und ein schriftlicher Projektbericht zu verfassen. Ziel ist es, die erworbenen Kenntnisse an einem praktischen Fall zu erproben.

Voraussetzung für die Zulassung zur mündlichen kommissionellen Prüfung sind die positive Beurteilung aller Module sowie die der Projektarbeit und eine Mindestanwesenheit von 85% bei den Lehrveranstaltungen.

Gegenstände der mündlichen kommissionellen Prüfung sind nach Wahl der Studierenden jeweils zwei Vertiefungsschwerpunkte aus den Fachbereichen Sportwissenschaft und Betriebswirtschaftslehre.

Der Prüfungssenat muss aus drei Prüfern / Prüferinnen bestehen – aus jedem Fachbereich eine Vertretung. Die Lehrgangsleitung nominiert den Prüfungssenat, welcher aus mindestens einem habilitierten Mitglied bestehen muss.

An Absolvent/inn/en des 3 - semestrigen Lehrgangs, die alle Prüfungen und die mündliche kommissionelle Prüfung positiv abgelegt sowie deren Projektarbeit positiv beurteilt wurde, wird die Bezeichnung

**„akademische/r Sport- und Gesundheitsprojektmanager/in“**

verliehen.

## **8. Organisation des Lehrgangs**

### **Lehrgangsträger/in und wissenschaftliche Leitung**

Der Universitätslehrgang wird an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften an der Abteilung für Innovationsmanagement und Unternehmensgründung der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt durchgeführt. Die Dekanin/der Dekan bestellt auf Vorschlag der ULG-Proponentin/ des ULG-Proponenten eine Lehrgangslediterin/einen Lehrgangslediter. Darüber hinaus kann sie bzw. er eine Stellvertreterin/einen Stellvertreter bestellen.

### **Finanzierung**

Für den Besuch des ULG ist von den Teilnehmer/inne/n ein Lehrgangsbeitrag zu entrichten, der vom Senat der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt gemäß §91 Abs.7 UG 2002 unter Berücksichtigung der tatsächlichen Kosten des ULGs festgelegt wird.

### **Auswahl der Referentinnen und Referenten**

Die Bestellung der Referent/inn/en obliegt der Dekanin/dem Dekan nach Vorschlag der Lehrgangsleditung. Die Referent/inn/en müssen für das übernommene Fachgebiet eine entsprechende fachliche Kompetenz aufweisen, die durch ein abgeschlossenes Studium und/oder eine langjährige berufliche Praxis nachzuweisen ist.

### **Durchführung des Lehrgangs**

Die Entscheidung über die Durchführung eines Lehrgangs obliegt der Dekanin / dem Dekan nach Vorlage der Budgetierung durch die Lehrgangsleditung und bedarf der Zustimmung der Lehrgangslediterin/des Lehrgangslediters. Die Dekanin /der Dekan kann insbesondere bei Nichterreichen der geforderten Anzahl von Teilnehmer/inne/n oder aus organisatorischen Gründen die Durchführung des Lehrgangs untersagen. Bereits bezahlte Lehrgangsbeiträge werden in diesem Fall zurückerstattet. Darüber hinausgehende Ansprüche jeglicher Art sind ausgeschlossen.

### **Evaluierung**

Der ULG wird gemäß §43, Teil B der Satzung der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt evaluiert.

### **Inkrafttreten**

Die Änderungen des Curriculums gemäß Mitteilungsblatt vom 07.04.2010, 12. Stück, Nr. 95.1, treten mit dem ersten Tag des Monats in Kraft, der auf die Kundmachung folgt. Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die den Universitätslehrgang im Sommersemester 2010 begonnen haben, werden die absolvierten Lehrveranstaltungen anerkannt.